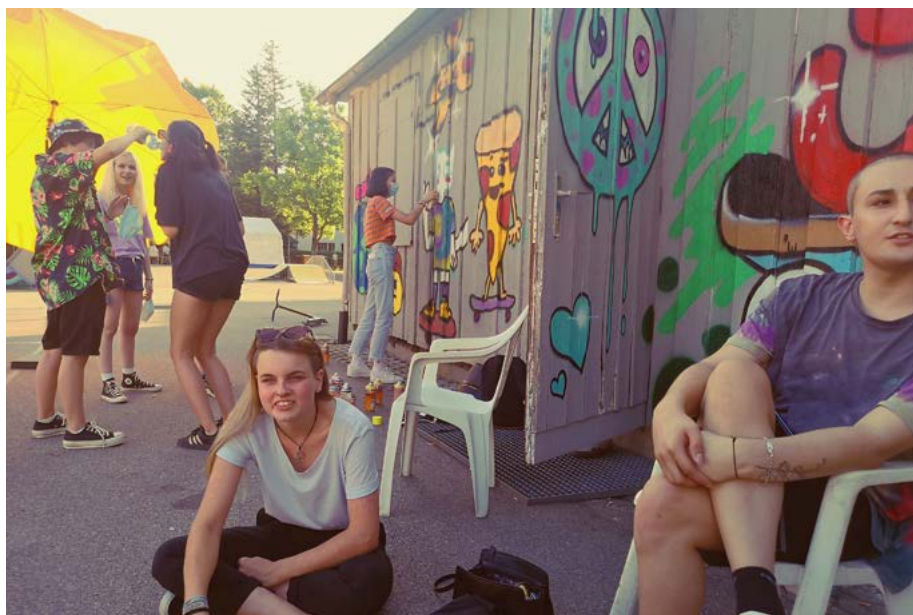


OFFENE JUGENDARBEIT BLUDENZ



JAHRESBERICHT 2020



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Öffnungszeiten	5
...vor Corona	6
Jugendcafe	6
Mittagstisch	6
Tränkeweg	7
Offenes Sportangebot.....	7
Ski- & Snowboardcamp	9
Mädchen*- & Jungen*arbeit	10
Konzerte	10
Kindertheater	11
Kumm Inna Disco	11
Radio Proton	12
Vermietungen	12
Tonstudio	13
Radio Proton / Wortabfall	13
Jugendarbeit und Schule	14
Offene Jugendarbeit Klostertal	18
„Meine Stimme zählt“	19
...und dann kam Covid-19	20
Online Programm	22
Mobile Jugendarbeit Skaterplatz	23
Jugendsozialarbeitsprojekt	24
Sommerprogramm	28
Radikalisierungsprävention	32
Vernetzungsprojekte	34
Vorstand	35
Mitarbeiter*innen	36
DANKE	38
Pressespiegel	39

VORWORT

Das Jahr 2020 begann sehr vielversprechend. Ein Jahresplan, bestückt mit verschiedensten Veranstaltungen von niederschwelliger Jugendarbeit mit einem offenen Cafebetrieb bis hin zu tollen partizipativen Projekten, Workshops und fetzigen Konzerten.

Doch es gibt Momente, in denen aktuelle Ereignisse die Freude geleisteter Arbeit und gemeinsamen Engagements in den Hintergrund treten lassen. Die Corona-Krise ist solch ein Moment. Die Nachrichten überschlagen sich und es gibt viele neue Regelungen. Wir mussten unsere Arbeitsweisen und das Programm mit den Jugendlichen der aktuellen Situation anpassen. Digitale Formate, die noch vor Monaten kaum angedacht waren, wurden nach kurzer Zeit Standard.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Veränderungen in Ihrem Alltag, die tägliche Unsicherheit und die sich ständig verändernde Informationslage sind vor allem eins: eine große Herausforderung! Dabei mental stabil, positiv und fokussiert zu bleiben, fällt nicht immer leicht. Wir erleben, dass wir die Menschen, die uns lieb und wichtig sind, nicht persönlich treffen können. Die gewohnte Kommunikation hat sich im Alltag komplett gewandelt. Für junge Menschen sind Sozialkontakte das Um und Auf und viele sind verunsichert was die Zukunft bringt. Gerade die soziale Verbundenheit und der gegenseitige Austausch sind für Jugendliche zentrale Faktoren, um mit Krisen besser umgehen zu können.

Herausfordernde Zeiten zeigen uns aber auch Chancen und Möglichkeiten auf. Plötzlich sind Dinge möglich, die in „normalen“ Zeiten noch als undenkbar galten. So haben wir uns in kürzester Zeit auf die digitale Welt eingestellt und konnten somit schnell darauf reagieren. Wir haben frei gewordene Ressourcen genutzt, in mobile Jugendarbeit umgewandelt, um weiterhin mit den Jugendlichen in Kontakt treten zu können und sie in ihrer Lebenswelt zu unterstützen. Ich möchte auf diesem Weg meinen Mitarbeiter*innen für ihr außerordentliches Engagement, ihre Solidarität, ihre Kreativität, ihre ungebrochene Motivation und selbstverständlich auch für ihre Arbeit in dieser krisenbehafteten Zeit, meinen vollsten Respekt und Dank aussprechen.

Wir haben es uns bei den verschiedensten Veranstaltungen nicht leicht gemacht und die Jugendlichen in Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Noch ist nicht gewiss, wie das alles weitergehen wird und welche Herausforderungen noch auf uns warten. Gemeinsam können wir darauf achten, dass nicht die Jugendlichen die großen Verlierer*innen sein werden. Wir möchten die momentane Situation als Chance betrachten und sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch diese Krise meistern werden!

Michael Lienher
Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Bludenz und Klostertal

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

JUGENDCAFE

Donnerstag 16.00 bis 21.00 Uhr
Freitag 16.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 17.00 bis 21.00 Uhr

NEXT GENERATION

Samstag von 10 bis 14 Jahren
14.00 bis 17.00 Uhr

MITTAGSTISCH

Montag bis Freitag
12.00 bis 14.00 Uhr

BÜROZEITEN

Montag bis Freitag
9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

PARTYS – KONZERTE

Freitag 20.00 – 02.00 Uhr
Samstag 20.00 – 02.00 Uhr



TANZEN MIT KLAUDIA

Freitag 14.00 - 16.00 Uhr

OFFENES SPORTANGEBOT

Dienstag 20.00 bis 21.45 Uhr VS Obdorf
Freitag 14.00 bis 15.20 Uhr MS Bludenz

BERATUNG

nach Absprache

VOR COVID-19...

JUGENDCAFÉ

Basteln, Spiele, Blödeln, Tischfußball, Freunde treffen, Kochen, oder einfach nur Quatschen...

... das Jugendcafé war auch dieses Jahr Freiraum, der drei Mal in der Woche von unseren Jugendlichen belebt wurde. Hier luden die Räumlichkeiten und die anwesenden Jugendarbeiter*innen ein, kreativ zu sein und die eigene Selbstwirksamkeit zu erkennen. Zudem haben auch Diskussionen zu verschiedensten Themen und das Schmieden von den verrücktesten Ideen in unserem Begegnungsraum Platz gefunden.

MITTAGSTISCH

Das Angebot unseres Mittagstischs war für Schüler*innen aus der Umgebung genau das Richtige. Mit Pizza, Toast und Getränken war für das leibliche Wohl gesorgt. Da wir beim Mittagstisch keinen Konsumzwang haben, können Jugendliche auch ohne etwas zu kaufen bei uns ihre Mittagspause verbringen.

Zum Zeitvertreib konnten die Jugendlichen sich mit Tischfußball, Flipper und Musik beschäftigen oder einfach nur die gemütliche Atmosphäre genießen.



TRÄNKEWEG

Jugendliche von 9 bis 14 Jahren hatten jeden Mittwoch die Möglichkeit ihre Freizeit im Jugendraum „Tränkeweg“ zu verbringen.

Bis zu 16 Jugendliche fanden 2020 jede Woche zwischen 17 und 19 Uhr den Weg in den Jugendraum, um sich dort kreativ, sportlich und erlebnispädagogisch zu entfalten. Die Jugendarbeiter*innen waren neben dem abwechslungsreichen Programm auch Ansprechpersonen für alles, was die Jugendlichen in ihrem Alltag bewegt.



OFFENES SPORTANGEBOT

Bis Mitte März 2020 war das Offene Sportangebot zwei Mal wöchentlich fixer Bestandteil unseres Programms für die Jugendlichen. Aufgrund der großen Nachfrage und der relativ großen Altersspanne von 11 bis 20 Jahren der Teilnehmenden haben wir wöchentlich einen Termin für die Jüngeren bis ca. 14 Jahre und einen Termin für die Älteren unabhängig voneinander in zwei verschiedenen Sporthallen reserviert. Leider konnten wir seit dem Corona bedingten Lockdown aus Gründen des erhöhten Risikos und unserer Verantwortung für die Gesundheit der Jugendlichen ab Mitte März kein Offenes Sportangebot mehr anbieten. Vorrangige Ziele des Sportangebots sind allgemein neben Spaß an körperlicher Betätigung und Frustrationsabbau auch Begegnungen zu schaffen, die Vorurteile abbauen und Solidarität, Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl stärken.





SKI- UND SNOWBOARDCAMP



Nicht nur Sturmtief Sabine erreichte hohe Geschwindigkeiten, auch die 45 Jugendlichen, welche das „Ski- und Snowboardcamp 2020“ besuchten, machten die Pisten im Skigebiet Sonnenkopf unsicher.

Schon zum 27. Mal veranstalteten die Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klostertal und Montafon dieses mittlerweile schon legendäre Ski- & Snowboardcamp. Der Andrang an sportbegeisterten Jugendlichen aus ganz Vorarlberg war auch dieses Jahr sehr groß! Diese Nachfrage bestätigt ein weiteres Mal, wie enorm wichtig derartige Angebote für die jungen Vorarlberger*innen sind. Hier haben sie, unabhängig von sozialem Status und ihrer Herkunft, die Möglichkeit Wintersportarten kennenzulernen und sich darin weiterzuentwickeln. Der gebotene Freiraum, eigene Grenzen auszuloten, in der Gruppe soziale Lernerfahrungen zu erleben und zusätzlich der „Spaß am Tun“ unterstreichen nochmals die Vielseitigkeit des Angebots dieser erlebnispädagogischen Veranstaltung.

Auch wenn das Wetter mit Sturmböen, Schneefall und Hochnebel an den ersten Tagen nicht gerade ideal war, konnte das die Stimmung nicht trüben. Die Jugendlichen waren begeistert auf der Piste und freuten sich über ein tolles Rahmenprogramm. Von einem Vortrag von „Split&Ride“-Experte Michael Lipitsch, welcher von Sicherheit auf der Piste bis hin zu einer ersten Schneekunde alles beinhaltete, über einen Besuch im Hallenbad oder einen Abend Billard spielen war für jede*n etwas dabei. Das Gaudi Rennen am Ende der Woche war wie immer der Höhepunkt und die Jugendlichen konnten zeigen, was sie in den letzten Tagen Neues gelernt hatten.

MÄDCHEN* & JUNGEN* ARBEIT



Mit dem Angebot von Mädchen*- und Jungen*arbeit nahm die OJA Bludenz die Bedürfnisse von Jugendlichen wahr, geschlechterspezifische Angebote nützen zu können, typische Mädchen*- und Jungs*-Themen zu bearbeiten und auch einfach mal „unter sich“ zu sein. Die verschiedenen Aktionen haben den Rahmen für eine Auseinandersetzung mit den klassischen Rollenbildern und die Unterstützung bei der Entwicklung von Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein gebildet. Bei aller Theorie standen natürlich der Spaß und das gute Miteinander im Vordergrund!

KONZERTE

Das Pröbifestival, vor 14 Jahren zum ersten Mal durchgeführt, ist zum absoluten Fixpunkt im Bludenzner Veranstaltungskalender geworden. Seit Anfang an bot das Festival regionalen Musiker*innen die Chance sich einem Publikum zu präsentieren und den Gästen die Gelegenheit das hohe musikalische Niveau der Szene zu feiern. An zwei Tagen wurde die Bühne von sechs Acts gerockt und der Konzertraum in einen Hexenkessel verwandelt. 2020 war von Hip-Hop bis Pop, von Rock bis Funk alles vertreten. Leider war es die erste und letzte Konzertveranstaltung dieses Jahres. Einige bekannte Bands, die bereits fix geplant waren, mussten aufgrund der Einschränkungen im Veranstaltungsbereich leider abgesagt werden. Die Hoffnung auf eine baldige Wiederaufnahme des Programms im und außerhalb des Hauses lebt.



KINDERTHEATER

Seit mehr als 15 Jahren gastiert das Theater der Figur mit seinem Hauptakteur Johannes Rausch in der Bludenzner Villa K. Mit seinem Kinder- und Kasperltheater begeisterte er alle sechs Wochen mit seinen spannenden und außergewöhnlichen Theaterstücken und ließ Kinder ab drei Jahren in eine phantasievolle Erlebniswelt eintauchen.



KUMM INNA DISCO

LIS (Leben in Selbstständigkeit) der Caritas veranstaltete in Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Bludenz alle sechs Wochen die sogenannte „Kumm Inna“ Disco, ein integratives Projekt bei welchem Menschen mit und ohne Beeinträchtigung die Möglichkeit hatten, sich zu begegnen, einander kennenzulernen, zusammen zu feiern, und Vorurteile abzubauen! Höchst erfolgreich stellt die Offene Jugendarbeit Bludenz – Villa K. diesen Begegnungsort nun schon seit 14 Jahren zur Verfügung. Von der Planung, bis hin zur Durchführung lag auch dieses Jahr die Verantwortung in den Händen der Projektgruppe LIS.





RADIO PROTON WORTABFALL

In den letzten vier Jahren hat sich Wortabfall Radio in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt und in einer beachtlichen Reichweite ausgebreitet. Mittlerweile hat der kreative Kopf von Wortabfall Radio, der Moderator Lukas Schwärzler, die Ehre euch die verschiedensten Künstler*innen aus ganz Österreich und auch aus dem deutschsprachigen Raum nicht nur vorzustellen, sondern auch deren neue Songs auf Wortabfall Radio zu releasen.

Dieses Jahr war Wortabfall Radio alle vier Wochen am Donnerstag und Samstag präsent und vertrat zusätzliches Special Sendezeiten bei besonderen Anlässen.

VERMIETUNGEN

Bei der Villa K. gibt's (fast) alles und das kann zum größten Teil auch ausgeliehen bzw. gemietet werden.

Ob nun jemand Räume für eine Feier, für Seminare, zum Musizieren oder für Veranstaltungen braucht, eine Soundanlage, Zelte, ein ganzes Tonstudio braucht oder Fahrzeuge für Ausflugsfahrten oder Transporte, die Villa K. war auch dieses Jahr die Adresse!



PROBERÄUME

Im Keller der Villa K. befinden sich fünf Proberäume die auch 2020 fix vermietet waren. Insgesamt acht Bands und Solisten wurde auch dieses Jahr ein Ort geboten, um Hobby bzw. ihrem Beruf nachzugehen. Von Amateuren bis zu Profis und die, die es noch werden wollen; alle sind hier vertreten und allen standen die vielfältigen Möglichkeiten des Jugendhauses offen. Vom Tonstudio, Equipment bis hin zu Auftrittsmöglichkeiten...



TONSTUDIO

Die Villa K. bietet seit jeher ein musikkulturelles Angebot für alle Jungen und Junggebliebenen in Bludenz. So standen 2020 neben den Konzerten, Partys und den Proberäumen für die aktiven Musiker*innen, RadiomacherInnen, PodcastproduzentInnen und allen die sich einfach einmal ausprobieren wollten auch ein Tonstudio zur Verfügung.

Es wurde und wird von Profis genauso genutzt wie von Neulingen die erste Erfahrungen bei der technischen oder künstlerischen Umsetzung einer Musikproduktion machen wollten.



OFFENE JUGENDARBEIT UND SCHULE



Damit wir als OJAB zeitgemäß und individuell auf die Bedürfnisse von jungen Menschen eingehen können, setzen wir uns kontinuierlich mit den vielfältigen, sich ständig verändernden und erweiternden Lebenswelten von Jugendlichen auseinander. Auch dieses Jahr erreichten wir trotz der speziellen Herausforderungen durch die Corona Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen, die wir zu berücksichtigen hatten, eine große Anzahl von Jugendlichen. Im Unterschied zu den vorangegangenen Jahren waren wir auf Wunsch der Schulen und der größeren Räumlichkeiten dazu angehalten, die Workshops vor Ort an den jeweiligen Schulen durchzuführen und nicht wie gewohnt bei uns im Jugendzentrum.

Mit der Vielfalt von aktuellen und wichtigen Jugendthemen haben wir die Möglichkeit, die Teilnehmer*innen aufzuklären und gegebenenfalls präventiv wirksam zu werden. Die Workshops werden individuell, ganzheitlich, prozessorientiert, den einzelnen Klassenschwerpunkten und den Teilnehmer*innen in der Vorbereitung und während des Workshops angepasst.

Dies ermöglicht den Jugendlichen, eigene Werte und Sichtweisen zu reflektieren und neue Perspektiven kennen zu lernen und dadurch das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern. Unter anderem wurden in den Workshops folgende Themenschwerpunkte behandelt:

Gewalt – und Mobbingprävention

Ob verbal, mit Fäusten oder im Netz – Mobbing hat viele Gesichter und kann alle treffen. Die Aktualität von Mobbing und Gewalt an Schulen gab der Offenen Jugendarbeit in Kooperation mit den Mittelschulen den Auftrag, mit innovativen Wegen, jugendgerechten Ansätzen und gruppendynamischen Methoden eine qualitativ hochwertige Präventionsarbeit zu leisten und dem entgegen zu wirken.

Neben theoretischen Inputs wie der Definition von Mobbing und verschiedenen Formen der Gewalt wurde in den Workshops von den Jugendarbeiter*innen in aktiver Zusammenarbeit mit den Schüler*innen anschaulich erklärt, wie das System Mobbing funktioniert.

Die Jugendlichen lernten im Workshop Lösungsansätze kennen, damit Mobbing erst gar nicht entsteht oder beendet wird. Je nach unterschiedlichen Bedürfnissen und Dynamiken der Schulklassen wurden die Grundmodule daran angepasst. Somit konnten verhärtete Verhaltensmuster und Haltungen überdacht, reflektiert und neu entwickelt werden. Ein Hauptziel der Workshops war es, dass Diversität als Ressource und positive Chance für die Gruppe erkannt wurde. Es wurden Umgangsformen eines gewaltfreien und respektvollen Miteinanders erlernt.

Ein großes Dankeschön geht an die KOJE als Dachorganisation der Offenen Jugendarbeit und Projektkoordination, die neue Mobbing Koordinationsstelle unter der Leitung von Elfriede Böhler und an den Sozialfonds Vorarlberg für die Finanzierung dieser wertvollen und innovativen Arbeit.





Entscheidend ist für uns die Vermittlung und Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstentscheidung, Selbst- und Fremdverantwortung, eines guten Körpergefühls und des Rechts „NEIN“ zu sagen.

Sucht und Substanzen

Spätestens dann, wenn Jugendliche Interesse für Alkohol und Zigaretten entwickeln oder Medienkonsum die Freizeit dominiert, werden diese Themen auch im Schulklassenzimmer zum Gesprächsstoff. Süchte gibt es in unserem Leben in den unterschiedlichsten Formen: Als erstes denken die meisten an die Drogensucht, aber auch ein übermäßiger Internetkonsum oder ein ungesundes Essverhalten sind Süchte, die sich oft hinter einer freundlicheren Maske verbergen. Abgesehen von illegalen Drogen stellt sich häufig die Frage: Wie erkenne ich eine Sucht? Ist mein Alkoholkonsum bedenklich? Zocke ich zu viel? Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigten wir uns in den Suchtpräventionsworkshops in der Villa K. Dieser Workshop vermittelten den Jugendlichen und jungen Erwachsenen Basiswissen rund um das entsprechende Thema.

Es wurde auf die gesellschaftliche Relevanz eingegangen, Werbestrategien der Konsumindustrie betrachtet und es wurden eigene Konsumgewohnheiten kritisch hinterfragt. Motive, die dafür sprechen, süchtig machende Substanzen zu konsumieren oder suchtgefährdende Verhaltensweisen auszuüben, wurden ebenso beleuchtet und die eigene Risikobereitschaft wurde thematisiert. So wurde bei allen Beteiligten der Wissensstand rund um das Thema Sucht, Nikotin, Alkohol und illegale Substanzen erhöht und die kritische Auseinandersetzung mit eigenen Konsumgewohnheiten ermöglicht.



Die Bedürfnisse und Anliegen der Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren standen bei allen Workshops im Zentrum. Eine respektvolle und wertschätzende Haltung eröffnet einen Freiraum, welcher zum Mitdenken, Diskutieren und zum Erfahrungs – und Meinungsaustausch untereinander anregt.

Die Jugendlichen machten die Erfahrung, dass sie Teil eines Ganzen sind und mit ihrem Handeln etwas Positives bewirken können, sowohl für die Schulklasse als auch für sich selbst im Alltag. Der Zusammenhalt, das eigene Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen wurden dadurch gestärkt und gefestigt. Durch neue Erkenntnisse und die Möglichkeit der Reflexion bekamen die Teilnehmer*innen die Chance sich persönlich weiter zu entwickeln und neue Sichtweisen und Werte kennen zu lernen.

OFFENE JUGENDARBEIT

KLOSTERTAL - S16

Jeden Freitag und Samstag war das S16 für Jugendliche ab zehn Jahren geöffnet. Das Programm gestaltete sich abwechslungsreich und bunt. Die Wünsche, Vorstellungen und Ideen der Jugendlichen wurden im offenen Betrieb eingebracht und umgesetzt.

Einmal im Monat gab es im Rahmen unserer „next generation“ - Nachmittage, für die jüngeren Besucher*innen, die Möglichkeit das S16 im geschützten Rahmen kennenzulernen und zu erkunden.

Ebenfalls fanden regelmäßig Mädchen*nachmittage statt – in dieser Zeit ist war das Jugendhaus ausschließlich für Mädchen* geöffnet. Projekte, Workshops und Kooperationen mit anderen Jugendhäusern standen ebenfalls auf unserem vielseitigen Programm.



„MEINE STIMME ZÄHLT“



Im Vorfeld zu den Gemeinderatswahlen am 15. März 2020 gab es ein Kooperationsprojekt zusammen mit der aha Jugendinfo beim BG Bludenz, der HAK Bludenz und bei uns im Jugendzentrum. Dabei handelte es sich um Probewahlen für Erstwähler*innen. Es war unser Anliegen, dass sich die jungen Menschen bewusst werden, dass die Teilnahme an politischen Entscheidungsprozessen wichtig ist und Auswirkungen in ihrem Alltag hat.

In den genannten Schulen wurden dann in Verbindung mit Workshops jeweils an einem Tag vor Ort die Jugendlichen zum Wahllokal gebeten. An dieser Stelle ergeht auch spezieller Dank an die Stadt Bludenz, die uns dafür Wahlkabinen und Wahlurnen zur Verfügung gestellt hat und zudem Sponsor für die Preise für die Wahlen in der Villa K. war.

Zusätzlich zu den Wahlen an den Schulen gab es an separaten Terminen die Möglichkeit auch in der Villa K. zu wählen. Das Ziel dieser Initiative war es den Jugendlichen einen Wahlvorgang zu veranschaulichen, ihnen die Angst vor dem Wählen zu nehmen und Demokratiebewusstsein zu vermitteln. Zudem wollten die Lehrer*innen mit dem Projekt „Meine Stimme zählt!“ eine Plattform und Toolbox bieten, die bei Bedarf auch bei zukünftigen Wahlen hoffentlich wieder Anklang finden und für die Schüler*innen angeboten wird.

... UND DANN KAM COVID-19

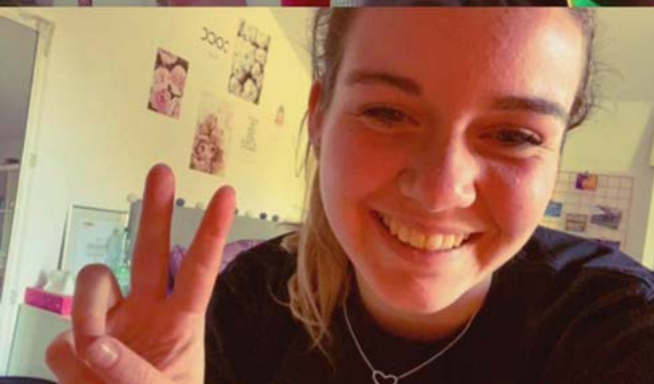
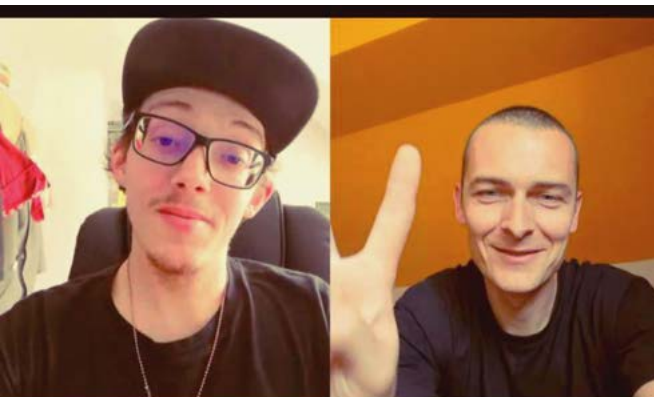
Jugendarbeit mal anders - Begegnungen im virtuellen Raum

Die Offene Jugendarbeit Bludenz Villa K. ist trotz des Corona Virus und der damit einhergehenden Schließungen der Jugendhäuser für die Jugendlichen da. Unmittelbar nach der Verkündung der Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung des Corona Virus haben sich die Teams der OJA Bludenz und OJA Klosters in Videokonferenzen zusammen getan, um den jungen Menschen eine bestmögliche, jugendgerechte Digitalisierung ihrer Angebote bieten zu können.

Digitale Jugendarbeit macht es den Jugendarbeiter*innen möglich mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, bereits bestehende Beziehungen aufrecht zu erhalten und sie weiterhin in ihren Lebenswelten zu erreichen. So können virtuelle Begegnungen stattfinden, um den Jugendlichen in diesen schwierigen Zeiten mit Spiel, Spaß aber auch Rat und Tat bei Seite zu stehen. Das Krisenangebot der Offenen Jugendarbeit umfasst die Präsenz der Mitarbeiter*innen auf verschiedensten sozialen Medien und einem eigens dafür eingerichteten Discord Server zum gamen und chatten. Über Video Chats mit den Apps „Houseparty“ oder „Zoom“ wird gemeinsam gespielt, gelernt oder einfach nur geplaudert und gelacht. So haben zum Beispiel fixe Programmpunkte wie die monatlichen Mädchen* Nachmittage bereits in digitaler Form per Videochat stattgefunden. Tägliche Telefondienste machen die Jugendarbeiter*innen für die Jugendlichen jederzeit erreichbar und bieten zusätzlich eine Unterstützung bei Fragen, Sorgen oder Ideen der jungen Menschen zur Mitgestaltung unseres Programms. Mit Hilfe der „Quarantäne Pläne“, die regelmäßig auf Instagram gepostet werden, sollen den Jugendlichen aber auch Alternativen zu Handy und Computer aufgezeigt werden und zum Nachdenken, Handeln und zur Kreativität anregen.

Im regelmäßigen teaminternen Austausch, dem Kontakt mit den Jugendlichen und der Vernetzung mit anderen Jugendhäusern und Systempartner*innen schafft es die Offene Jugendarbeit landesweit eine Arbeit zu leisten, die auch in Krisenzeiten höchste Qualität, Wirkung und Authentizität aufweist.

Presstext „Bludener Anzeiger“



ONLINE PROGRAMM

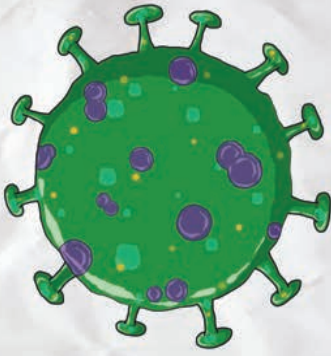
23.04.2020		Instagrampost: "Dienst Houseparty"
22.04.2020	16.00 - 18:30	Housparty
21.04.2020		Instagram Posting Ideen sammeln
21.04.2020	17.00 - 20:30	Mobile Jugendarbeit, Beginn Richtung Plettenbergpark....
20.04.2020	16.00 - 18.00	Quizduell
19.04.2020		Instagram Post: "Krisenhandbuch"
19.04.2020	16.00 - 19.00	MOJA, Saskia & Marco
18.04.2020	16.00 - 19.00	MOJA, Jonny & Tina
17.04.2020	17.00 - 20.00	MOJA, Gasy & Martina
17.04.2020	16.00 - 18.00	Housparty
17.04.2020	12.00 - 15.00	Me on Air Introaufnahmen / Einzelkontakte (WhatsApp)
17.04.2020		Instagram Post: "Houseparty dienst"
16.04.2020	19.00 - 21:30	Me on Air Introaufnahmen / Einzelkontakte (WhatsApp)
16.04.2020	16.00 - 19:30	Mobile Jugendarbeit, Beginn Richtung Skaterplatz.....
16.04.2020	18:00 -21:00	Discord & Housepartydienst (5 Jgdl.)
16.04.2020		Instagrampost "Veränderte Lebenswelten"
15.04.2020		Dienst Houseparty
15.04.2020	9:00 - 12:30	Teamsitzung
14.04.2020		Dienst: Quizduell
14.04.2020	18:00 - 19:30	Minecraft Virtuelles Jugendhaus
14.04.2020		Instagram Post: "Rechtsinfos" // Quizduell
13.04.2020	16:00 - 18:30	Dienst: Gruppenchat Houseparty - health talk
13.04.2020		Instagram Post: "Veränderte Lebenswelten" // Health Talk
12.04.2020		Instagram Post: "Veränderte Lebenswelten" // "Was ist erlaubt, was ist verboten. Umgang mit der Polizei"

Auszug aus unserem Lockdown Programm

Auch „online“ war die Offenen Jugendarbeit Bludenz immer für ihre Jugendlichen während des Lockdowns erreichbar. Über die Apps „Houseparty“, „Discord“, „Whats App“, „ZOOM“, „Instagram“ und „Snapchat“ bot sich die Gelegenheit ihre Jugendarbeiter*innen stets zu kontaktieren oder mit ihnen zu zocken, quatschen, oder über Themen zu diskutieren. Mit Mädchen* & Jungs*nachmittagen, Workshops, Vorträgen, Quiz's, Tutorials, Sportaktivitäten, Gewinnspielen oder unseren „Quarantäne Plänen“ gabs auch trotz „STAY AT HOME“ reichlich interessante Aktivitäten und Alternativen für die Youngsters.

MOBILE JUGENDARBEIT SKÄTERPLÄTZ

Ein adäquates Konzept zur „Mobilen Jugendarbeit“ startete im Lockdown in Bludenz. Durch die Präventionsarbeit auf der Straße möchte das Team der Villa K. Jugendliche für richtige Verhaltensweisen im Umgang miteinander und den derzeitigen gesetzlichen Vorgaben sensibilisieren. Mit dem Corona Lockdown Handbuch, welches den Jugendlichen ausgegeben wird, sind die Jugendlichen für den Lockdown gut beraten. Neben den aktuellen Corona Regelungen, finden Jugendliche auch Hygienemaßnahmen, ein Alternativ Angebot für Zuhause und die Telefonnummern der Jugendarbeiter*innen, falls die Jugendlichen „einfach mal wen zum Reden brauchen“ oder Probleme haben. Von Mittwoch bis Sonntag sind die Jugendarbeiter*innen der Villa K. in ganz Bludenz unterwegs und lassen die Jugendlichen auch in Lockdown Zeiten nicht allein.

LOCKDOWN - HANDBUCH

UNSER ALTERNATIV ANGEBOT





AUF FACEBOOK, INSTAGRAM UND SNAPCHAT
VERFOLGEN WIR DICH FAST TÄGLICH MIT NEUEN
INFOS UND TIPS GEGEN LANGEWEILE.
JOIN US!!!

FACEBOOK: **VILLAKOJAB**
OFFENE JUGENDARBEIT KLOSTERAL

INSTAGRAM: **VILLAK_BLUDENZ**
SIG_KLOSTERAL



DU BESTIMMST DAS PROGRAMM!
DU HAST IDEEN, TIPS, SPIELE ODER NEUE
INFOS??? - DANN TEILE SIE MIT UNS!
GEMEINSAM VERSUCHEN WIR DIESE
UMZUSETZEN.





ZOOM, HOUSEPARTY, DISCORD
BESUCHE UNS IN UNSEREM VIRTUELLEN
JUGENDCAFE! - MINECRAFT, SKRIEBLE,
MÄDELS'- UND JUNGS'NACHMITTAGE,
QUATSCHEN, UND STADT-LAND-FLUSS,
UND VIEL MEHR!

Mit Hygiene gegen das Coronavirus

Vorbereitung



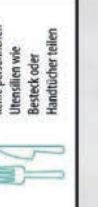
regelmäßig mit Seife
die Hände waschen
nicht vergessen:
Handrücken und
zwischen den Fingern



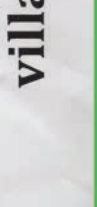
nicht mit Händen
ins Gesicht fassen



ca. 2 Meter Abstand
zu möglicherweise
Erkrankten halten



Räume
regelmäßig
lüften



keine persönlichen
Utensilien wie
Besteck oder
Handtücher teilen

bei Verdacht auf Erkrankung



Kontakt und Nähe zu
Anderen vermeiden
zu Hause bleiben



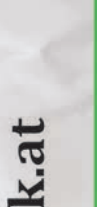
draußen Mund-Nasen-
Schutz tragen und diesen
bei Durchfeuchtung
wechseln zum Schutz
Anderer beim Husten/Niesen



keinen die
Hand geben



vor dem Gang in die Arztpraxis
erst anrufen, um
Anmeldung anderer
Patienten zu vermeiden



In Einwegtaschentuch oder
die Armböge niesen und
husten, dabei von
Anderen weggehen
danach Hände waschen

villak.at

Wegen den momentanen Corona Maßnahmen können wir die Villa K. leider nicht für euch öffnen...

Stattdessen sind wir zu diesen Zeiten entweder mobil in Bludenz oder im Internet unterwegs.

Was gerade abgeht und wer im Dienst ist, erfährst du auf **Snapchat** und in unseren **Instagram-** und **Facebook-Stories**.

MITTWOCH	16:00 - 21:00
DONNERSTAG	16:00 - 21:00
FREITAG	14:00 - 19:00
SAMSTAG	14:00 - 19:00
SONNTAG	14:00 - 19:00

DU BRAUCHST HILFE? DU HAST FRAGEN?
DU MÖCHTEST EINFACH QUATSCHEN?
WIR SIND FÜR DICH DA!
MELDE DICH!

#STAYHOME

JUGENDSOZIALARBEITS- PROJEKT

„Frage nicht, was die Welt braucht. Frage dich selbst, was dich lebendig macht, und gehe und tue das, denn was die Welt braucht, das sind Leute, die lebendig geworden sind.“

Howard Thurman

Was lässt uns lieben? Was macht uns Angst? Was macht uns glücklich? Wofür sind wir dankbar? Was lässt uns leiden und was verbindet uns trotz unterschiedlicher Herkunft in unserem tiefsten Inneren?

Es gibt einen Grund, warum wir sind, wie wir sind. Wir alle erleben Höhen und Tiefen. Doch wir entscheiden jeden Tag aufs Neue, was wir aus unserer Geschichte machen und worauf wir unseren Fokus in der Zukunft lenken wollen. Was wäre mit all diesen wertvollen Geschichten, wenn wir nie die Möglichkeit bekommen würden, diese zu erzählen und was wäre, wenn doch?

Bei der diesjährigen „ME ON STAGE“ Veranstaltung erzählten Linda Peterlunger „Linda's Icecream“ und \$ick von „Shore Stein Papier“ in den wunderschönen Räumlichkeiten der Fabrik Klarenbrunn, ihre ganz persönliche Geschichte. Organisiert, aufgebaut und durch den Abend geführt wurde das Publikum von den engagierten Jugendlichen des Projektteams „ME ON STAGE“. Mit dieser Veranstaltung ermöglichte das Projekt echte Begegnungen und schuf eine Haltung, welche Vielfalt, Solidarität, Achtsamkeit und Zusammenhalt stärkte.

Aufgrund der diesjährigen Herausforderungen entstand im Zuge dieses Projekts zusätzlich ein eigener Podcast: „ME ON AIR“ der junge Podcast für „open mindedness“. Dieser wurde ganz nach den „ME ON STAGE“ Vibes aufgebaut und umgesetzt.

Alle Projektbeteiligten haben dieses Jahr die Erfahrung gemacht, dass sie im Team mit all ihren Aufgaben und ihrer Persönlichkeit eine wichtige Rolle spielen. Selbstwirksamkeit und Selbstverantwortung wurde gelebt und sowohl bei der „ME ON STAGE“ Veranstaltung als auch im Podcast weiterentwickelt. Wir sind zu einem einzigartigen Team zusammengewachsen und haben erlebt, dass wir uns aufeinander verlassen können. Gemeinsam, mit all den Stärken und Talenten werden wir weiterhin Großartiges auf dieser Welt bewirken.

„ME ON STAGE“ Crew:

Martyna, Szymon, Chiara, Nicole, Sofie, Marie-Christin, Natalie, Tamino, Lukas, Furkan, Stephi, Fanny, Tina Rittmann, Martina Groblicher, Jasmin Wachter, Lukas Neßler, Saskia Wellschreiber, Raphaela Friedl,

Follow us on Instagram: **meonstage**



ME ON STAGE



ME ON AIR

Sie haben gesagt, die „ME ON STAGE“ Veranstaltung muss größer werden! Sie haben gesagt wir werden mutiger! Sie haben gesagt, wir wollen mehr Selbstbestimmung! Sie haben gesagt, das wichtigste ist die Crewlove, denn ohne die geht gar nichts! Sie haben gesagt, wir suchen die Speaker*innen aus. Sie haben gesagt, es braucht einen Ort, wo es ok ist, über Tabuthemen zu sprechen!

Sie haben gesagt, wir machen das Sponsoring! Sie haben gesagt, wir übernehmen die Werbung! Sie haben gesagt, wir machen die Dekoration! Sie haben gesagt, wir machen die Technik! Sie haben gesagt, wir moderieren! Sie haben gesagt, wir sind die geilste Crew der Welt!

...und sie haben gesagt:

„HEY LEUTE, WIR GEHEN ONLINE UND MACHEN EINEN PODCAST!“



Unsere „ME ON STAGE“ Crew war der festen Überzeugung, dass es auch 2020 wahrhaftige Geschichten braucht. In unterschiedlichsten ZOOM Besprechungen haben wir beschlossen, mit „ME ON STAGE“ online zu gehen. Wir haben zusätzlich zu der „ME ON STAGE“ Veranstaltung einen Podcast mit dem Namen „ME ON AIR“ ins Leben gerufen. Einen Podcast, bei dem Jugendliche zu Wort kamen. Einen Podcast für alle, die echte Begegnungen schaffen wollten. Ein Podcast, der dazu beiträgt, dass die Welt etwas bunter wird.

Neugierig geworden? Hier kannst du dir alle Podcast folgen anhören:

<https://me-on-air.letscast.fm/>



ME ON
~~STAGE~~ AIR



SOMMERPROGRAMM



SKATE & BLADE CUP

Dieses Jahr war gekennzeichnet von Verschiebungen, Absagen und erneuten Organisationsabläufen, wie auch bei der Saisonöffnung des Spark7Parks in Bludenz.

Als sich die Lage im Frühjahr ein wenig beruhigte, konnten wir das Fenster Anfang Juli nutzen um den Contest erfolgreich durchzuführen. Mit tatkräftiger Unterstützung des Skatevereins Flip´n´Trip, die beim Auf- Abbau und Durchführung beteiligt waren, konnten wir diese Veranstaltung reibungslos abhalten.

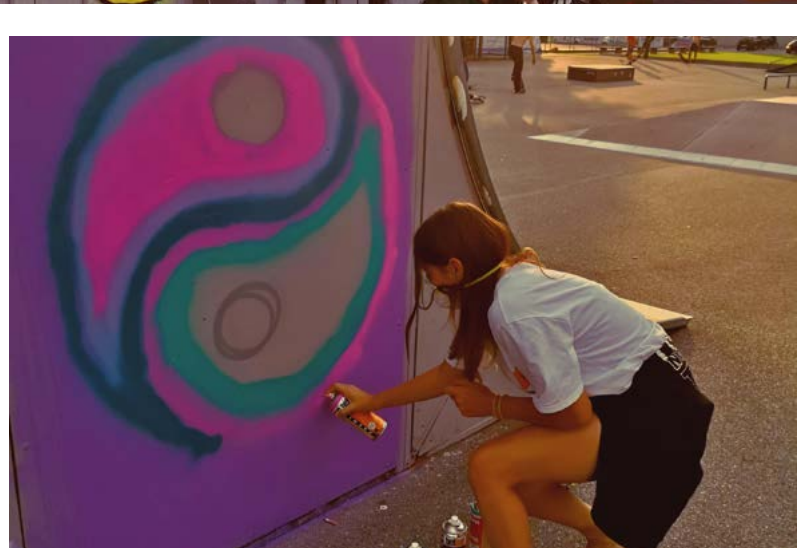
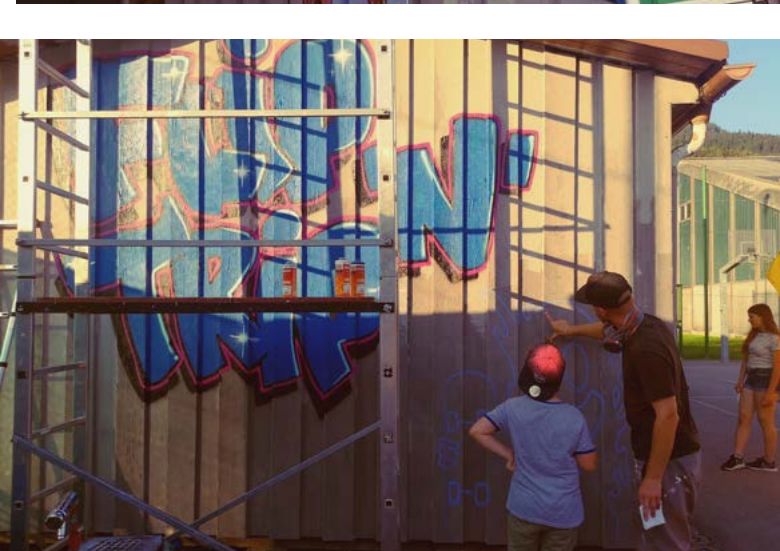
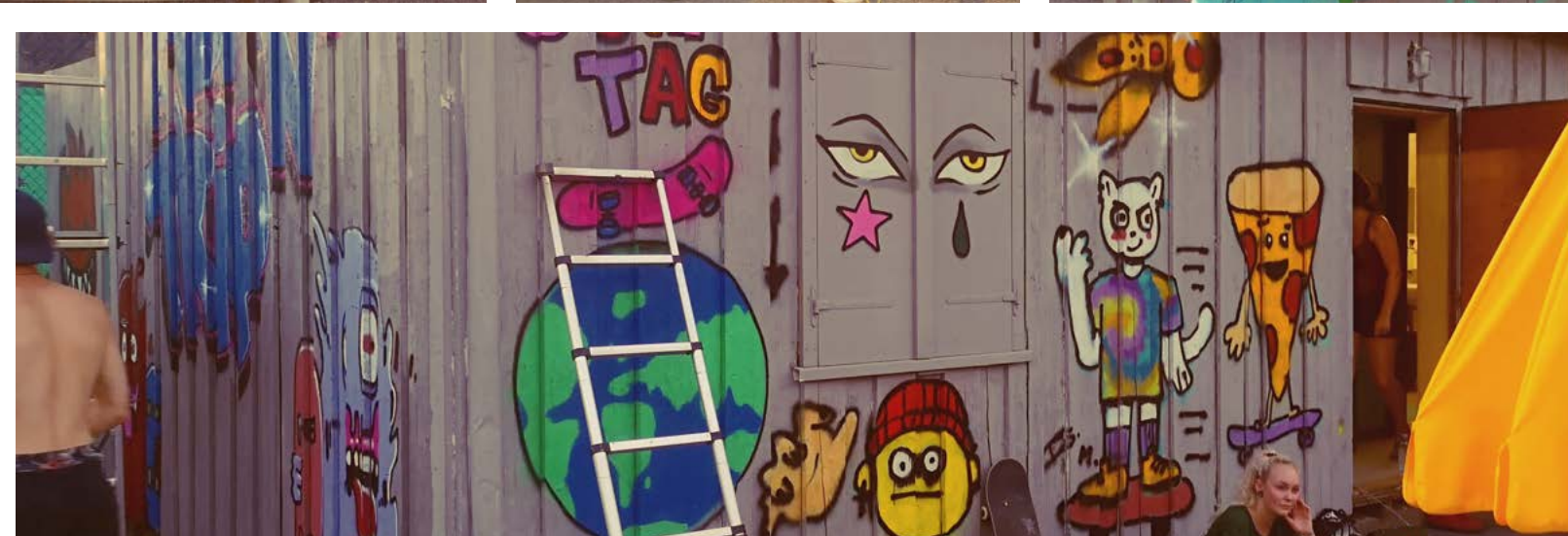
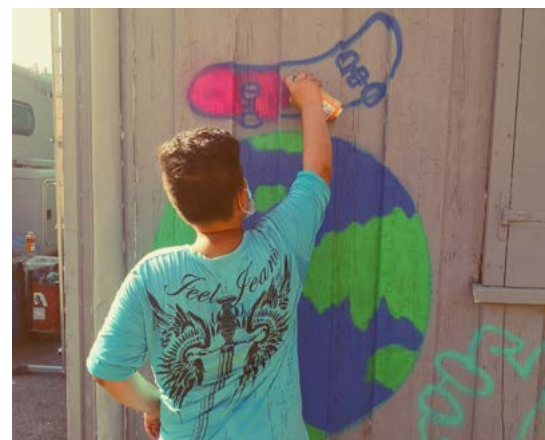
An die 24 Teilnehmer*innen waren dieses Jahr am Start und konnten in den Sportarten Skateboard und Scooter tolle Preise ergattern. Der Contest war zudem sehr gut besucht und es war spürbar, dass die Leute das tolle Wetter und die Möglichkeit, endlich wieder Veranstaltungen besuchen zu können, genießen haben.



GAFFITI PROJEKT

Egal ob Bilder, Schriftzüge oder einfache Zeichen. Graffiti ist als jugendkulturelle Ausdrucksform kaum noch weg zu denken. Bei unserem Graffiti Workshop Ende Juli hatten die Jugendlichen die Möglichkeit die Kunst zu erlernen oder ihr bestehendes Können auszubauen.

In einem partizipativen Prozess mit dem Skateverein Flip'n'Trip und dem erfahrenen Graffiti Artist Fabian Hämmerle PEKS wurde der gesamte Spark7Park an zwei Tagen mit zahlreichen Kunstwerken verschönert. Insgesamt 25 Jugendliche nahmen an der Graffiti Aktion teil und waren alle samt begeistert wie man aus bunten Strichen ein Kunstwerk zaubern kann. Wer uns das nicht glaubt, kann sich gerne vom Gegenteil überzeugen .



FAHRRADWERKSTATT

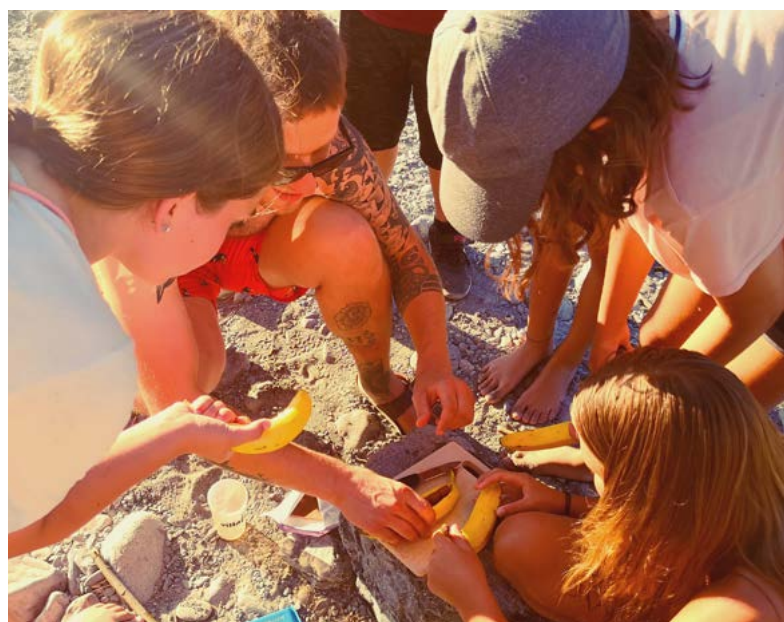
FAHRRADAUSFLUG UND GRILLEN AN DER ILL

Anfang August unternahmen wir mit zehn Jugendlichen eine kleine Fahrradtour zur Ill in Nüziders. In den Tagen davor konnten die Jugendlichen ihre Fahrräder bei unserer offenen Fahrradwerkstatt für die Ausfahrt fit machen. Es wurden Platten repariert, Bremsen eingestellt und Ketten geölt.



Am Samstag Nachmittag ging es dann los Richtung Nüziders. Dort angekommen, kühlten sich alle zuerst im kalten Wasser der Ill ab und fingen anschließend an die Grillstelle und das Essen vorzubereiten. Holz sammeln, Gemüse und Wurst aufschneiden, einen Kühltank für die Getränke im Bachbett anlegen – es gab viel zu tun!

Nach dem Hauptgang gab es dann noch feine Schokobananen und noch mehr Abkühlung. Alle waren sich einig als wir wieder in der Villa K. ankamen – Ein herrlicher Hochsommer Nachmittag!



AUSFLUG AREA 47

Der Tagesausflug in die Area 47 im Ötztal war eines unserer Highlights der durchgeführten Sommeraktionen im August. Wir verbrachten einen wunderschönen, heißen Sommertag im kühlen Nass und vergnügten uns bei den zahlreichen Attraktionen des Wasserparks. Für Adrenalin, Spaß und Action war auf jeden Fall gesorgt, sei es bei den Sprungtürmen, Rutschbahnen, „Cannonball“ oder beim „Blobbing“. Wir durften mit der gemischten Gruppe aus Mädchen und Jungs einen unvergesslichen, aufregenden Ferientag genießen. Wiederholungsgefahr!



MINIGOLFEN BEIM „KRÖNELE“

Am 21. August nutzten wir das schöne Wetter und fuhren nach Brunnenfeld zum Minigolfplatz beim Gasthaus „Krönele“. Wir ließen uns von den hochsommerlichen Temperaturen nicht abschrecken und spielten eine Partie Minigolf. Die Jugendlichen konnten sich hier in Konzentration und Treffsicherheit üben und messen. Die anschließende Belohnung in Form von einem Eisbecher im Gastgarten war der krönende Abschluss eines gemütlichen und lustigen Nachmittags.

RADIKALISIERUNGS- PRÄVENTION

„Empowerment“ – ein Projekt zur Stärkung der Demokratiekultur

Die Villa K. führte dieses Jahr zur Radikalisierungsprävention ein Kooperationsprojekt mit dem Jam Schruns durch. Dieses gestaltete sich durch eine Reihe von Aktionstagen, bei denen sich die Jugendlichen unter Leitung von Expert*innen und Jugendarbeiter*innen inhaltlich mit verschiedenen Formen von antidemokratischem Denken und Ausgrenzung auseinandersetzten. Da der erste Lockdown im Frühling eine Umsetzung nicht möglich gemacht hat, mussten wir das Projekt vorerst auf den Herbst verschieben.

Am 24. Oktober konnte dann der erste Workshop stattfinden. Es handelte sich um einen Graffiti Workshop, bei dem die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und Statements gegen Rassismus nach außen tragen konnten. Doch im November machte es dann leider ein zweiter Lockdown unmöglich, dass wir die Aktionstage wie geplant in „real“ durchführen konnten. Es blieb uns keine andere Wahl als wieder neu zu planen, eine digitale Variante zu finden und die Workshops über Zoom online anzubieten.

Am 13. November fand mit über zwanzig Teilnehmer*innen der erste Online Vortrag zum Thema „Nationalsozialismus in Vorarlberg“ mit dem Experten Harald Walser statt. Die Jugendlichen stellten fest, dass das Thema Rechtsextremismus auch heute im Jahr 2020 immer noch aktuell ist und diskutiert werden muss, damit sich ein solches menschenverachtendes Gedankengut nicht wieder etabliert.

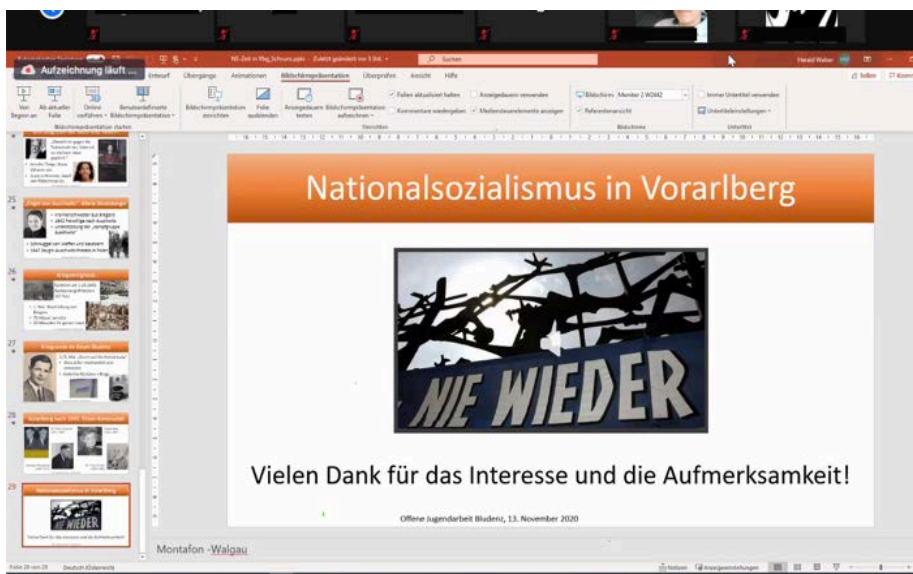
Am 14. November fand mit über zwanzig Teilnehmer*innen unter der Leitung des Extremismus Experten Nedžad Mocevic ein Online Workshop zum Thema „Extremismus im Jugendalter“ statt.

Zwei Wochen später gab es wieder zwei Online Workshops zum Thema „Sexismus im Alltag“ mit Katharina Kohler und einen interaktiven Austausch zum Thema Alltagsrassismus unter dem Titel „Black lives matter“ mit Noreen Mughal.

Der Abschluss und gleichzeitig das Highlight unserer Aktionstage war der Online Workshop mit Philip Schlaffer zum Thema Rechtsextremismus. Highlight deshalb, weil Philip mittlerweile mit Millionen von Klicks in seinem You Tube Kanal mit seiner Lebensgeschichte versucht junge Menschen von einer Radikalisierung abzuhalten bzw. wenn sie schon in der Szene sind, sie darin bestärkt auszusteigen. Trotz anfänglicher Bedenken gegenüber einer Digitalisierung des Projekts, der schwierigen Umstände durch die Corona Pandemie und einer mehrmaligen Umplanung gelang es der OJA Bludenz und der OJA Montafon wertvolle und nachhaltige Workshops zur Stärkung der Demokratiekultur für Jugendliche anzubieten.



Religiös begründeter Extremismus



VERNETZUNGSPROJEKTE

Vernetzungsprojekt Zirkusworkshop

Am 12. September, kurz vor Schulbeginn, haben wir als letzte Sommeraktion einen Zirkusworkshop veranstaltet. Die Jugendlichen aus dem Klostertal und Bludenz hatten bei diesem Vernetzungsprojekt die Chance, ein wenig Zirkusluft zu schnuppern. In der Volksschule Mitte Bludenz durften wir einen Nachmittag lang im Turnsaal die verschiedensten Zirkusgeräte ausprobieren und uns im Jonglieren und Balancieren üben. Geleitet wurde der Workshop vom Zirkusprofi Nano und seinem Assistenten. Er hat uns neben seinen kuriosen Geräten und Spielsachen all sein Wissen und seine Erfahrungen zur Verfügung gestellt und uns nebenbei mit so manchem Zaubertrick ins Staunen gebracht und ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.



Vernetzungsprojekt Hüttentage

In der ersten Septemberwoche fanden im Rahmen eines Vernetzungsprojektes die diesjährigen Hüttentage statt. 15 Jugendliche aus Bludenz und dem Klostertal machten mit Jugendarbeiter*innen der Villa K. und des S16 am Ende der Sommerferien noch einen kurzen Abstecher in die Natur. Die Selbstversorger-Hütte „Berghof Piz“ im Gauertal bot das perfekte Setting um Partizipation, Zusammenhalt und Gemeinschaft zu erleben und Spaß zu haben. So bereiteten die Jugendlichen alle Speisen gemeinsam zu und halfen beim Aufräumen.

Am zweiten Tag stand Action auf dem Programm. Das Angebot des Golm mit Waldseilpark, Flying Fox, Alpine Coaster und Waldrutschenpark wurde voll ausgenutzt. Hierbei stießen die Jugendlichen an ihre Grenzen, konnten diese überwinden und über sich selbst hinaus wachsen. Auch halfen die Jugendlichen sich gegenseitig und übernahmen Verantwortung für die weniger Erfahrenen. Die Hüttentage sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Programms der beiden Jugendhäuser. Das positive Feedback der Jugendlichen zeigt, wie hoch der Bedarf an solchen Freizeitaktivitäten ist.

VORSTAND VILLÄ K.

Obmann

Roman Bitschnau

Obmann Stellvertreter

Fabian Rinderer

Kassier*in

Marc Huber

Manuela Romagna-Huber

Schriefführer

Daniel Tebich

Beirat*innen

Ivana Rakic

Klaudia Glinka

Katharina Wilfling

Manuel Felder

Mario Ströhle

Michael Sumnitsch

Martina Wachter

Stefan Petrovic

Hannah Juriatti

Lukas Gabriel

Furkan Yalcin

Raphaella Friedl

Martyna Ossowska

**DANKE FÜR EUREN EINSATZ
UND EUER ENGAGEMENT!**

OJA BLUDENZ - VILLÄ K. MITARBEITER* INNEN



Michael Lienher
Geschäftsführung
100 %



Ivonne Gallo
Administration
60 %



Marco Wagner
Jugendarbeit
Schulworkshops
Deradikalisierung
80 %



Martina Groblicher
Jugendarbeit
Jugendsozialarbeit
ÖA
80 %



Adrian Gössl
Zivildienst 20/21



Philipp Mattle
Praktikant
FH Soziale Arbeit

Tina Rittmann
Jugendarbeit
Schulworkshops
Jugendsozialarbeit
80 %



David Bertsch
Jugendarbeit
Konzerte
60 %



Jasmin Wachter
Jugendarbeit
Jugendteam
50 %



Lukas Neßler
Jugendarbeit
60 %



Saskia Wellschreiber
Schülerstelle
Jugendarbeit
50 %



Sarah Romagna
Praktikantin
SOB



Bettina Stolz
Blitzblankfee



DANKE!



Jugendbeirat
Bludenz



Ein besonderes Jugendprojekt

Bei „Me on Stage“ erzählen Menschen vor Jugendlichen ihre Lebensgeschichte

Wir sagen im Namen des Teams, dem Vorstand und den Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit Bludenz

DANKE

für die Unterstützung, die wir über das ganze Jahr erfahren dürfen.

Anfangen bei den Geldgeber*innen, wie der Stadt Bludenz und dem Land Vorarlberg, bis hin zu den Sponsoren und Unterstützer*innen, die uns immer tatkräftig zur Seite stehen.

Ohne euch wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich!



Linda Peterlunger bei ihrem Bühnenauftritt und ihrer Botschaft: „Zeig, dass es dich gibt!“

Emotionen zuzulassen und clean zu werden. Als Krönung wurde er 2015 für seine Geschichte mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet.

„Vor genau einem Jahr habe ich mich getraut, unseren Speaker Sick, der damals schon recht berühmt war, über die sozialen Netzwerke zu fragen, ob er nach Bludenz zu unserer Veranstaltung kommen möchte und er sagte einfach Ja!“, schildert Stephi, eine der zwei jugendlichen Moderatorinnen des Abends und Mitglied des Projektteams.

Sieci vielen Jahren begleiten die Jugendarbeiterinnen Tina Rittmann und Martina Großercher verschiedenste Jugendsozialar-

beitsprojekte. „Die Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen steht dabei immer an erster Stelle“, so Rittmann. „Wenn Jugendliche erleben, dass sie ernst genommen werden und, dass ihre Meinung zählt, steigert dies ihr Selbstvertrauen. In weiterer Folge beginnen sie Verantwortung für ihre Entscheidungen und ihr Handeln zu übernehmen, erläutert Rittmann weiter. „Wir Erwachsenen können unseren Jugendlichen also ruhig etwas zutrauen!“, bemerkt Großercher.



Speaker Sick erzählt seine eindrucksvolle Story

und Sicherheit vermittelt. Ich bin sehr stolz auf sie, erzählt Jasmin.

Die Projektgruppe freut sich bereits jetzt auf zahlreiche Folgeveranstaltungen in der Fabrik Klauenbrunn. „Aufgrund der aktuellen Situation ist es jedoch schwierig Termine bereits festzulegen“, so Lukas Neßler, ebenfalls Projektmitarbeiter, Techniker und gute Seele des Projekts.

„Wenn Jugendliche erleben, dass sie ernst genommen werden und ihre Meinung zählt, steigert dies das Selbstvertrauen.“

Tina Rittmann
Jugendarbeiterin

Bis es zu diesem besonderen Abend kam, wurde die Projektcrew durch die Covid-19-Pandemie vor große Herausforderungen gestellt. Jasmin Wachter, Projektmitarbeitende Covid-19-Beauftragte, arbeitete mit viel Mühe und Geduld ein professionelles Sicherheitskonzept aus, sodass am Abend der Veranstaltung ein entspanntes und sicheres Ambiente für alle Besucher anzutreffen war. „Die Jugendlichen haben das ausgearbeitete Covid-Konzept zu 100 Prozent mitgetragen und so unseren Besuchern Ruhe

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.



„Me on Stage“ ist ein wertvoller Beitrag zur Jugendarbeit



Auch die Villa K. wurde kurzerhand zum Wahllokal umfunktioniert.

Das Ziel dieser Initiative war es, den Jugendlichen einen Wahlvorgang zu veranschaulichen, ihnen die Angst vor dem Wählen zu nehmen und Demokratiebewusstsein zu vermitteln.

gestellt hat und zudem Sponsor für die Preise für die Wahlen in der Villa K. war.

Villa K. als Wahllokal
Zusätzlich zu den Wahlen an den Schulen gab es an separaten Terminen auch die Möglichkeit, in der Villa K. zu wählen. Im Wahllokal konnten die Jugendlichen dann wie in einem echten Wahlgang wählen. Gewählt wurde auf Stimmzetteln, die den Originalen nachempfunden waren. Zur Auswahl standen anstelle von politischen Parteien wie bei „echten“ Wahlen in diesem Fall verschiedene Musikstile.



Die regelmäßigen Mädchenabende finden online statt.

Begegnungen im virtuellen Raum

Villa K und S16 lassen sich in Zeiten von Corona und Co. nicht unterliegen.

BLUDENZ Die Offene Jugendarbeit Bludenz Villa K. und die Offene Jugendarbeit Klosteral S16 sind trotz der Corona Virus und der damit einhergehenden Schließungen der Jugendhäuser für ihre Jugendlichen da. Umteilerbar nach der Verkleidung der Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung des Corona Virus haben sich die Teams der OJA Bludenz und OJA Klosteral in Videokonferenzen zusammen getan, um den jungen Menschen eine bestmögliche, jugendgerechte Digitalisierung ihrer Angebote bieten zu können.

Zoom und Discord
Digitale Jugendarbeit macht es den Jugendlichen möglich, mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben, bereits bestehende Beziehungen aufrecht zu erhalten und sie weiterhin in ihren Lebenswelten zu erreichen. So können virtuelle Begegnungen stattfinden, um den Jugendlichen in diesen schwierigen Zeiten mit Spiel, Spaß aber auch Rat und Tat bei Seite zu stehen. Das Krisenangebot der Offenen Jugendarbeit umfasst die Präsenz der Mit-

ten Medien und einem eigens dafür eingerichteten Discord Server zum Gamen und chatten. Über Video Chats mit den Apps „Houseparty“ oder „Zoom“ wird gemeinsam gespielt, gelemert oder einfach nur geplaudert und gelacht. So haben zum Beispiel fixe Programmpunkte wie die monatlichen Mädchen Nachmittage bereits in digitaler Form per Videochat stattgefunden.

Tägliche Telefonate machen die Jugendarbeiter*innen für die Jugendlichen jederzeit erreichbar und bieten zusätzlich eine Unterstützung bei Fragen, Sorgen oder Ideen der jungen Menschen zur Mitgestaltung unserer Programme. Mit Hilfe der „Quarantine Pläne“, die regelmäßig auf Instagram gepostet werden, sollen den Jugendlichen aber auch Alternativen zu Handy und Computer aufgezeigt werden und zum Nachdenken, Handeln und zur Kreativität anregen. Im regelmäßigen teaminternen Austausch,

den Kontakt mit den Jugendlichen und dem Vernetzen und Sympatisieren der Offenen Jugendarbeit Bludenz und Klosteral S16 ist es gelungen, eine Arbeit zu leisten, die auch in dieser Zeit eine hohe Qualität, Wirkung und Ausdauer aufweist.

Präsenz der Jugendarbeit Bludenz und Klosteral S16 ist es gelungen, eine Arbeit zu leisten, die auch in dieser Zeit eine hohe Qualität, Wirkung und Ausdauer aufweist.

den Kontakt mit den Jugendlichen und dem Vernetzen und Sympatisieren der Offenen Jugendarbeit Bludenz und Klosteral S16 ist es gelungen, eine Arbeit zu leisten, die auch in dieser Zeit eine hohe Qualität, Wirkung und Ausdauer aufweist.

Präsenz der Jugendarbeit Bludenz und Klosteral S16 ist es gelungen, eine Arbeit zu leisten, die auch in dieser Zeit eine hohe Qualität, Wirkung und Ausdauer aufweist.

36 ANZEIGER

Motor und Sport

Freitag, 21. Februar 2020

Pistenkids stürmisch wie Sabine

Die Offenen Jugendarbeiten veranstalteten zum 27. Mal das Ski & Snowboard-Camp.

Mitwoch, 1. April 2020
Vorarlberger Nachrichten

Schon zum 27. Mal veranstalteten die Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon das mittlerweile legendäre Ski- & Snowboard-Camp.

Der Austausch an sportbegeisterten Jugendlichen aus ganz Vorarlberg war ausgedehnter und der Austausch untereinander ein wichtiger Bestandteil des Camps.

Die Jugendlichen haben das ausgearbeitete Covid-Konzept zu 100 Prozent mitgetragen und so unseren Besuchern Ruhe

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.

Info
Unter der Homepage
www.villak.at/de/me-on-stage/
gibt's Infos zum Projekt.



Offene Jugendarbeit Bludenz – Villa K. Jellerstraße 16 6700 Bludenz Vorarlberg AUSTRIA

Fon: +43 (0) 5552 – 33023
mail: office@villak.at
web: villak.at
woodrock.at
facebook.com/villakojab
Instagram: [villak_bludenz](https://www.instagram.com/villak_bludenz)
youtube: [Villa K. Bludenz](https://www.youtube.com/Villa_K_Bludenz)

Grafik: Martina Großercher

Am besten gefallen mir der Spaß und die Offenheit mit der wir uns begegnen und auch das, dass wir alle zusammen sind.

Das Snowboardfahren war super. Ich habe sogar Tief-schneefahren gelernt. Das war das aller coolste! Ich bin so stolz auf mich!

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

ard-Abend oder das Gaudieren an der Kuchentafel am Ende der Woche waren die Highlights im bunten Programm. Michael Lienhart, Geschäftsführer der Offenen Jugendarbeit Bludenz, freut sich besonders über das Engagement der Mitarbeiter, ohne die das Ski- & Snowboardcamp nicht stattfinden könnte.

„Der pädagogische Aufwand in der Betreuung Jugendlicher ist mit dem Jahres immer anspruchsvoller geworden, weil die Teilnehmer auch immer jünger werden“, stellt er im Verlauf der Jahresrückblick fest. „Die Organisatorin mit ihrem Team stecken so viel Energie und Freude in dieses Projekt, so ist kein Wunder das ihnen ein ganzes Angebot jedes Jahr so erfolgreich durchgeführt wird.“

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.



Einige der Jugendlichen standen zum ersten Mal auf Skiern und lernten binnen kurzer Zeit das Skifahren.

Unterstützungswürdig
Roman Zöhrer, Leiter der Offenen Jugendarbeit Lustenau hingegen schützt die öffentlichen Mittel und die Unterstützung der Sponsoren, die das Camp finanziell ermöglichen. „Dafür möchte ich einen großen Dank aussprechen“, so Zöhrer.

Ein großer Dank gilt aber auch den ehrenamtlichen Helfern und den Mitarbeitern der Offenen Jugendarbeiten Bludenz, Lustenau, Dornbirn, Klosteral und Montafon, die durch ihren Einsatz auf der Piste, aber auch durch die Gestaltung des abwechslungsreichen Abenteuerrahmens diese Woche für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aus ganz Vorarlberg wieder einmal unvergesslich gemacht haben.

